

Hörstel

Gesamtschule und Kunsthaus vereinbaren Kulturpartnerschaft

Für Kunst und Kultur begeistern

Dienstag, 08. Jan. 2019 - 18:04 Uhr

von [Ibbenbürener Volkszeitung \(Redaktion\)](#)

Das DA, Kunsthaus Kloster Gravenhorst hat jetzt offiziell eine Kulturpartnerschaft mit der Gesamtschule Hörstel geschlossen. Darüber informiert die Kreisverwaltung in Steinfurt in einer Pressemitteilung.

Foto: Kreis Steinfurt



Freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit: (v. l.) Gerd Andersen, Leiterin DA Kunsthaus Kloster Gravenhorst, Lehrerin Agnes Riedemann (Gesamtschule Hörstel), Schulleiter Franz-Josef Hesse (Gesamtschule Hörstel), sowie Sonja Bruns, Leiterin des Schul-, Kultur- und Sportamts des Kreises Steinfurt, und Angelika Wollny, stellvertretende Bürgermeisterin Hörstel.

Praktiziert wird die Partnerschaft schon seit einiger Zeit. Die Unterzeichnung der Kulturpartnerschaft mit der Schule soll daher vor allem eine „Absichtserklärung und Selbstverpflichtung“ sein, die die weitere, engmaschige Zusammenarbeit sicherstellt, so die Leiterin des Kunsthauses, Gerd Andersen.

Ob beim Kreativwettbewerb „Jugend gestaltet“, bei einem Kunstprojekt gemeinsam mit dem Aktionskünstler „Brandstifter“ oder einem Theaterprogramm für Jugendliche – die Gesamtschule Hörstel, die mit dem Hauptfach „Darstellen und Gestalten“ ein stark nachgefragtes Wahlfach ab der Jahrgangsstufe 6 im Bereich der kulturellen Bildung anbietet, und das Kunsthaus Kloster Gravenhorst haben bereits bei diversen Projekten zusammengearbeitet.

Ziel der Kulturpartnerschaft ist es, die Schüler der Gesamtschule mit Führungen und Kunstvermittlungsprojekten sowie durch die direkte und enge Zusammenarbeit mit Künstlern für Kunst und Kultur zu begeistern und damit die kulturelle Bildung und Kreativität der Jugendlichen zu fördern.

„Bildung bedeutet nicht nur Wissensvermittlung in Deutsch, Mathe und Englisch – für uns als Schule gehört die kulturelle Bildung ebenso dazu“, erklärt der Schulleiter der Gesamtschule Hörstel, Franz-Josef Hesse. Und auch für die Leiterin des Schul-, Kultur- und Sportamtes des Kreises Steinfurt, Sonja Bruns, liegen die Vorteile der Kooperation auf der Hand: „Die Partnerschaft zwischen dem Kunsthaus und der Gesamtschule Hörstel verbindet Schule und Praxis. Sie bringt junge Menschen ganz praktisch mit dem Kulturleben zusammen, und genau für diesen partizipatorischen Ansatz steht das Kunsthaus Kloster Gravenhorst“, erläutert sie.

„Die Jugendlichen sind die Multiplikatoren von morgen“

Das kulturelle Interesse und die Kreativität der Jugendlichen sollen in den kommenden Monaten unter anderem bei der Begleitung einer Stipendiatin oder eines Stipendiatens des Projektstipendiums KunstKommunikation angeregt werden. Außerdem ist der Besuch der Ausstellung „Jugend gestaltet“ im Kunsthaus mit Führung im Frühsommer geplant.

Den Besuch des Theatergastspiels für Jugendliche im Rahmen des „Schräge-Bretter“-Theaters werden die Schülerinnen und Schüler von Lehrerin Agnes Riedemann – wie schon im vergangenen Jahr – im Unterricht vor- und nachbereiten. „Bei dem letzten Jugendtheater waren die Schüler hellauf begeistert, in den direkten Austausch mit den Schauspielern zu kommen. Das war eine spannende Erfahrung für sie, sie waren hoch motiviert und haben die Gelegenheit genutzt, die Schauspieler mit ihren Fragen zu löchern“, beschreibt Riedemann ihre Erfahrungen.

Die Kosten für Künstlerhonorare, Führungen und Bustransfer werden sowohl vom Kloster Gravenhorst, in Trägerschaft des Kreises Steinfurt, als auch vom Förderverein der Schule sowie der Stadt Hörstel übernommen. „Die Jugendlichen sind die Multiplikatoren von morgen. Wenn wir eventuell existierende Berührungspunkte früh abbauen können, werden die Schülerinnen und Schüler ebenso wie die Kulturlandschaft davon profitieren“, ist sich die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Hörstel, Angelika Wollny, sicher.